

Die folgenden Beiträge belegen mit umfangreichem Datenmaterial die Bedeutung des Elbraumes für die Erhaltung zahlreicher gefährdeter Arten und Biotope und kennzeichnen ihn als besonders wertvoll. In den Beiträgen von C. und M. KAATZ und NICOLAI wird auch Material zur Weißstorch- und Vogelverbreitung ausgewertet, das von ehrenamtlichen Naturschutzmitarbeitern erfaßt wurde. ZUPPKE konnte in der durch Abwässer so hoch belasteten Elbe 11 Fischarten nachweisen, die in der Roten Liste der Bundesrepublik erfaßt sind. Im Beitrag von JAGE sind die Ergebnisse der mehr als 30 Jahre lang durchgeführten Erfassung von floristischen Besonderheiten des Wittenberg-Dessauer Elbtals aufgeführt. REICHHOFF gibt eine historische Übersicht über die Entwicklung des größten zusammenhängenden Auwaldkomplexes in Europa zwischen Wittenberg und Magdeburg und stellt die Gefährdung der Wälder dar. Aufforstungen oder die Entwicklung natürlicher Sukzessionen auf derzeitigen Grünlandflächen im Überflutungsgebiet sollten durch die zuständigen Naturschutzmitarbeiter gesteuert und gezielt gefördert werden. Die Einstellung der Nutzung des Grünlandes infolge des rapiden Rückgangs der Viehbestände in der Landwirtschaft wird diese Entwicklung begünstigen.

DÖRFLERS Ausführungen sind geprägt durch die zahlreichen, von ihm geführten öffentlichen Diskussionen, auf denen er für die Erhaltung der natürlichen Ressourcen der Elberegion eintritt. Zwei Beiträge befassen sich mit den beiden Großschutzgebieten des Bereiches, dem Biosphärenreservat Mittlere Elbe und dem geplanten Schutzgebiet Elbtalau. NEUSCHULZ und WILKENS führen in ihrem Artikel Argumente für die Gründung eines Nationalparks Elbtalau auf. Der vorliegende Tagungsbericht zeugt einschließlich Vor- und Schlußwort vom Engagement der Beteiligten. Er ist inhaltlich und von der Form her gelungen. Die Tagungen zur Problematik des Elberaumes sollten fortgesetzt werden. Auf ihnen sollten die durchgeführten wissenschaftlichen Untersuchungen dargestellt werden, damit bei der Gestaltung des so wertvollen Elbraumes Schäden, die aus Unkenntnis begangen werden können, vermieden werden.

Das Heft 5(1992) der Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt kann über das Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit des Amtes kostenlos bezogen werden.

G. Bräuer

## Buchbesprechung

**Rabius, E.-W.; Holz, R. (Hrsg.): Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern. - Schwerin: Demmler-Verlag, 1993. - 520 S. - 285 Farbfotos und Abb.**

Die Herausgeber des Buches Herr Ernst-Wilhelm Rabius (1991 bis 1992 Abteilungsleiter für Naturschutz im Umweltministerium des Landes) und Herr Dr. Rainer Holz (ehemals Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz, jetzt am Landesamt für Umwelt und Natur) faßten Beiträge von insgesamt 51 Autoren, die überwiegend in den verschiedenen Naturschutzbehörden des Landes Mecklenburg-Vorpommern tätig sind, zusammen. Beschrieben wird die Arbeit der Naturschutzverwaltung des Landes in folgenden Kapiteln:

- Naturschutz in Mecklenburg-Vorpommern - Ausgangslage, Ziele und Strategien.
- Naturräume Mecklenburg-Vorpommerns - Geographische und landschaftsökologische Grundlagen.
- Naturschutz und Naturnutzung - Ziele, Konflikte und Lösungswege.
- Naturschutzobjekte in Mecklenburg-Vorpommern - Kategorien, Gebiete und Beschreibungen.
- Artenschutz - Grundpositionen, Probleme und Aufgaben.
- Landschaftsplanung - Bestandserfassung, Ziele und Aufgaben sowie Instrumente.
- Naturschutzförderprogramme - Grundlagen, Mechanismen und Methoden.
- Staatlicher Naturschutz - Organisation und Aufgaben der Verwaltung.
- Ehrenamtlicher Naturschutz - Aufgaben und Strukturen.
- Naturschutzrecht - Grundlagen und Regelungen.

Mecklenburg-Vorpommern ist aufgrund seiner naturräumlichen Ausstattung und historischen Entwicklung nur bedingt mit anderen Bundesländern vergleichbar. Trotz intensiver landwirtschaftlicher Nutzung sind die Landschaften noch weiträumig relativ naturnah. Dies darf aber nicht zu einer unbedachten Inbesitznahme der Natur durch Besiedlung, Gewerbegebiete und Verkehrswege führen - ein Fehler, der vor allem in den alten Bundesländern zu Zersiedlung, Biotopzerstörung und Uniformität des Landschaftsbildes geführt hat. Die Natur ist vielleicht "das wertvollste Kapital" des Landes (S. 276). Ziel von Naturschutz und Landschaftsplanung ist es deshalb, Fehlentwicklungen zu vermeiden und "ökologische Vorsorge" zu betreiben, ohne die wirt-

schaftliche Entwicklung zu beeinträchtigen. Die einzelnen Kapitel behandeln die wesentlichen Tätigkeitsbereiche der Umweltverwaltung. Ausgehend von der naturräumlichen Gliederung und den charakteristischen Landschafts- und Ökosystemtypen Mecklenburg-Vorpommerns werden die Naturschutzkonzepte mit ihrer landeseigenen Spezifik dargestellt - insgesamt ein Novum auf dem bereits weiten Feld der Naturschutzliteratur. So werden die Positionen des Naturschutzes auch für den nicht landeskundigen Leser anschaulich und nachvollziehbar. Ein Kapitel nimmt Stellung zu dem oft konflikträchtigen Verhältnis des Naturschutzes zu anderen Formen der Landnutzung (Landwirtschaft, Tourismus, Verkehr ...). Weiterhin werden die unterschiedlichen Typen der Schutzgebiete, angefangen von den Großschutzgebieten bis zu den geschützten Biotopen, mit ihren Schönheiten, ihrer besonderen Bedeutung im Naturhaushalt und auch ihren Problemen anschaulich vorgestellt. Instrumentarien der Verwaltung wie Landschaftsplanung, Förderprogramme und Genehmigungsverfahren werden erläutert - die schwierigen Sachgebiete der Eingriffsregulierung und des Naturschutz- und Umweltrechts können allerdings nur gestreift werden.

Wertvoll vor allem für ehrenamtliche Naturschützer ist die Erläuterung des bisweilen komplizierten Aufbaus und der Aufgaben der Umweltbehörden.

Die Aktivitäten der Naturschutzverbände werden nur kurz vorgestellt.

Ein weitgehend vollständiges Adressenverzeichnis von Behörden, Verbänden und Naturschutzbeauftragten und zahlreiche Literaturhinweise sind eine sehr nützliche Hilfe für die praktische Naturschutzarbeit. Der Wert der Liste der Naturschutzgebiete wird allerdings dadurch geschmälert, daß die Einzelflächen auf der beigefügten Karte wegen fehlender Numerierung nicht auffindbar sind. Auch hätte gerade bei einem solchen engagierten Buch umweltfreundliches Papier und eine etwas sparsamere Raumaufteilung des Textes verwendet werden können.

Das vorliegende Buch versteht sich als Dokument der Umbruchphase im Naturschutz, als im Zuge der politischen Wende unter schwierigen Bedingungen neuartige eigene Behörden aufgebaut wurden. Das Resultat der Arbeit des Autorenkollektivs ist eine umfassende und fundierte Positionsbestimmung der noch jungen Naturschutzverwaltung des Landes, wobei das Erreichte bilanziert, Probleme benannt und die Ziele abgesteckt werden. An dem hier selbst gestellten Anspruch wird man die Arbeit der Naturschutzbehörden in Zukunft messen.

Das reich und gut gebildete Buch ist nicht nur für Naturschutzinsider, sondern auch für diejenigen, die sich für die Naturschönheiten des nördlichen Bundeslandes interessieren, lesenswert. Es sollte als Anregung für entsprechende Veröffentlichungen in weiteren Bundesländern dienen.

Die Monographie ist zu einem Preis von 34,80 DM im Buchhandel oder beim Demmler-Verlag GmbH, Bahnhofstr 36 in 19057 Schwerin zu beziehen.

M. Trost

## Buchbesprechung

**Sukopp, Herbert; Werner, Peter; Schulte, Wolfgang; Flüeck, Rainer: Untersuchungen zu Naturschutz und Landschaftspflege im besiedelten Bereich : Literaturnachträge 1990 bis 1992. - In: Dokumentation Natur und Landschaft N. F. - Köln 33(1993)SH20. - 117 S. - (Bibliographie Nr. 66)**

Mit dieser Bibliographie liegt die vierte Fortschreibung zum Thema Stadtökologie vor. Sie enthält 1 182 Titelhinweise, vorwiegend aus den Jahren 1990 bis 1992, die nach der bewährten Gliederung thematisch folgenden Schwerpunkten zugeordnet sind :

- Stadtökologie allgemein,
- Historische Stadtökologie,
- Biotopkartierung, Umweltverträglichkeitsprüfung,
- Flora und Vegetation,
- Gehölze,
- Fauna,
- Klima und Lufthygiene,
- Böden und Gewässer,
- Planung und Erziehung.

Dieses fünfte Heft zum Thema bildet zusammen mit den vorangegangenen Bibliographien Nr. 51, 52, 54 und 59 eine optimale Grundlage für Forschung, Verwaltung und Planungsbüros zur Bearbeitung entsprechender Projekte. Gesammelt wurden diese Literaturstellen vorzugsweise in der Dokumentationsstelle und Bibliothek der Bundesforschungsanstalt für Naturschutz und Landschaftsökologie (BFANL), dem jetzigen Bundesamt für Naturschutz, und von Mitarbeitern der Arbeitsgruppe "Biotopkartierung im besiedelten Bereich" der Landesanstalten/Landesämter für Naturschutz und Landschaftspflege und der BFANL.

Die Bibliographie kann beim Deutschen Gemeindeverlag, Postfach 40 02 63 in 50832 Köln zum Preis von 19,80 DM bezogen werden.

U. Ruge